

Zuschrift.

Griechenland / augenscheinlich vorgestellt den Nachdruck
Ihrer Tapfferkeit und Heldenmuths. So bin ich auch viel
zu wenig den geringste Zeugen abzugeben / als Sie mit Deo
ro Böldern zum andernmal die Campagne wider Franck-
reich Anno 1678. im Monat Augusto antraten / und Ihren
march über Bayreuth genommen / auch eine erfreuliche
visite bey der Durchlächtigsten Landes-Fürstin (die in
Abwesenheit Dero Hochfürstl. Herrn Gemahls / bey der
Reichs-Armee begriffen / sich bemühet / E. Churfürstl.
Durchl. domalen auf 1. Tag bey sich noch zu erbitten /)
abstattete / mit was Freudigkeit zu selbigem großen vor-
haben Sie ausgerüstet / und / so viel an Ihr gelegen war /
wie ein herzhaffter Löwe erschiene ; indem zu unterthänig-
ster Aufwartung ich nicht allein alldort erfordert / son-
dern auch zu Dero Tafel unwürdigst mit gezogen worden ;
wenn mit devotestem Danck und Nachruhm solches alhie
melden darff.

Wolan / Gnädigster Churfürst und Herr !
es ist durch Kriege und Siegreiche Waffen gnugsam / so wol
der ieszigen / als nachkommenden Welt repräsentiret / was
von Dero Churfst. Helden-Tugenden zu statuiren sey ?

Nun kömmt es auch aufs Edle Bergwerck mit an ; welches
E. Durchl. als die einiche jezige Landes. Sonne allermeist /
und mich ganz entkräfteten / unter solchem lieben Namen /
bestrahlen und erwecken können ! Zu welchem Ende dieses
vor längst einmal gewidmetes / ich als ein geringes Opffer
ganz demüthigst offerire, und innständigst bitte / Sie geru-
hen solches in allen Churfürstl. hohen Gnaden an und auff-
zunehmen / im übrigen auch / wie bishero / also ferner hin
Mein